

**Ausschnitt Protokoll Herbstspaziergang  
Wirtschaftsbeirat Mühlacker  
Ende Oktober 2016 durch das  
Gewerbe- und Industriegebiet Waldäcker**

...

**Begrüßung**

Herr Oberbürgermeister Schneider begrüßt die Anwesenden zum Herbstspaziergang mit Pressevertretern durch die Waldäcker. Dies ist das erste Mal, dass der Wirtschaftsbeirat Unternehmen vor Ort besucht.

...

**Sarow Kartonagenfabrik GmbH**

Hr. Sarow führte durch das Unternehmen und gewährte Einblicke in die Herstellung von Kartonagen. Im Rohmateriallager wird täglich Wellpappe angeliefert, die in der Fertigung bedruckt, gestanzt und in die fertigen Kartons verwandelt wird. Die Stärke des Unternehmens liegt in der Produktion von „schweren“ Kartons, die für den Transport durch verschiedene Klimazonen geeignet sind. Es werden auch feine, leichte Kartons hergestellt, um so das gesamte Spektrum an Anforderungen der Kunden abdecken zu können. Zu den Kunden zählen sowohl Groß- (z.B. Bosch) als auch Kleinkunden, sowie Firmen in den Waldäckern, wie z.B. Karl Etzel GmbH oder Friedrich Münch GmbH & Co KG, welche die „kurzen Wege“ schätzen. Das Unternehmen bietet durch CAD-Arbeitsplätze auch die Entwicklung von Kartonagen und Muster für Kunden an.

Die Sarow Kartonagen GmbH beschäftigt derzeit etwa 48-50 Mitarbeiter. Momentan befindet sich die Firma im Umzug von Pinache nach Mühlacker. Der Umzug war notwendig, da in Pinache keine Erweiterungsmöglichkeit mehr gegeben war. Die Firma ist jedoch auf die räumliche Ausdehnung angewiesen, um bei Bedarf wachsen zu können und um weiterhin am Markt präsent zu sein.

**Karl Etzel GmbH**

Das Unternehmen wurde 1976 von Karl Etzel in Mühlacker gegründet und wurde 1995 von Andreas Schürle übernommen. Seit 16 Jahren ist das Unternehmen in den Waldäckern ansässig. Weitere Standorte befinden sich in Vaihingen/Enz und Böblingen, da vor Ort in Mühlacker keine ausreichende Gewerbefläche zur Erweiterung zur Verfügung steht.

Die Firma ist im Bereich Kunststoffspritzguss tätig und produziert etwa 6000 verschiedene Teile. Zu den Kunden zählt die Automobilbranche. Bei einer Führung durch die Produktion erläutert Herr Schürle, dass ca. 200 verschiedene Sorten Granulat verarbeitet werden. Dabei wird das Granulat der „high runners“ in 19 Silos gelagert, um so Abfall zu vermeiden. Kunststoff sei vielseitig und wiederverwertbar. Beispielsweise werden Radläufe bei Autos aus wiederverwertbarem Kunststoff hergestellt. Weiterhin wird der Strom von den Stadtwerken Mühlacker bezogen und die Abwärme der Maschinen für die Heizung der Räume genutzt. Die Karl Etzel GmbH beschäftigt derzeit etwa 250 Mitarbeiter und bietet auch Ausbildungsplätze an.

### **SKP GmbH**

Das Unternehmen wurde vor 27 Jahren gegründet und stellt heute Reinigungsanlagen für Zeltplanen her und ist im Bereich Sonderanlagen tätig. Das Spektrum reicht von kleinen Festzelten bis zu VIP-Zelten mit mehreren Stockwerken und Fenstern aus Glas. Die Maschinen werden überall in der Welt verkauft und das Unternehmen ist somit global aufgestellt.

Die Firma befindet sich momentan aus Platzgründen im Umzug von Lienzingen in die Waldäcker. In Lienzingen bestand die Firma aus mehreren Gebäuden, was ungünstig für die Arbeitsabläufe und die Mitarbeiter war. Beim Bau der neuen Produktionshalle wurden ökologische Aspekte berücksichtigt. So wird beispielsweise Regenwasser genutzt, um Reinigungsmaschinen Kunden vorzuführen.

Momentan werden etwa 20 Mitarbeiter beschäftigt. Das Ziel von Hr. Segiet ist neben dem Zeltmarkt beispielweise vermehrt in den Sonderanlagenbau oder in die industrielle Reinigungstechnik einzusteigen.

### **Friedrich Münch GmbH & Co KG**

Das Unternehmen wurde 1920 von Friedrich Münch gegründet und ist Spezialist in der Fertigung von Ringgeflechten. Bei einem Rundgang durch einen Teil der Produktion wurde gezeigt, wie Maschinen die einzelnen Ringe verschweißen. Ein Teil der Maschinen wird selbst vom Unternehmen entwickelt und gebaut. Die Friedrich Münch GmbH & Co KG exportiert ihre Produkte nach Europa, Asien und USA. Zum Kerngeschäft zählen Schutzhandschuhe und Inletts der Schutzwesten für Polizei und Bundeswehr. Daneben ist das Unternehmen auch im Bereich Architektur und Innenraumgestaltung tätig und stellt z.B. Außenfassaden oder Raumtrennsysteme aus Ring- und Schuppengeflechte her.

Hr. Schüle erläuterte, dass die Firma von der Innenstadt Mühlackers in die Waldäcker umgezogen ist und seitdem deutlich gewachsen ist. Das Unternehmen benötigt große Flächen, um wachsen zu können. An diesem Standort sei schon die Grenze erreicht, da nur noch eine kleine Fläche übrig sei. Es wird im 3-Schicht-Betrieb mit einer Sechs-Tage-Woche gearbeitet. Aktuell werden 110 Mitarbeiter beschäftigt.

...

03.11.2016 / S. Seidemann